



An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

LEMBACHER

NACHRICHTEN SEIT 1979

Frohe Weihnachten

*Wir wünschen
allen unseren
Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventzeit
frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr*

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit.
Maria hat das Kind geboren.
Sein Name ist Jesus - Gott wird retten.

Fußball - 2. in Bezirksliga Nord



Nach dem fulminanten Aufstieg in die Bezirksliga Nord ist man mit gemischten Gefühlen in die neue Saison gegangen. Dass Lembach dann sogar den 2. Platz in der Herbstmeisterschaft erreichen würde, haben sicherlich die wenigsten Fans erwartet.

(Seite 21)

Zur Wahl

Bgm.
Kumpfmüller
zu den
Wahlen im
September
2003



(Seite 3)



Terminübersicht LEMBACHER NACHRICHTEN

- 1. Redaktionsschluss: 15. März**
Erscheinungsdatum: 10. April
- 2. Redaktionsschluss: 15. Juni**
Erscheinungsdatum: 10. Juli
- 3. Redaktionsschluss: 15. November**
Erscheinungsdatum: 10. Dezember

Dezember 2003 - Ausgabe Nr. 68

Inhalt / Impressum / Online	LN	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 4
Wussten Sie, dass ...	Bgm. Herbert Kumpfmüller	5
Weihnachtsgeschichte	LN	7
Verkehrskonzept im Bezirk	Günter Peherstorfer	8
Wichtige Gemeindefinfos	Vize-Bgm. H. Bruckmüller	9
SELBA-Gedächtnistraining	Vroni Hopfner	10
Elternverein AKTIV	Andrea Altendorfer	11
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	12 - 13
Musikverein Lembach	Andrea Richtsfeld	14 - 15
Bgm. Kumpfmüller ist neuer Leiter der HS Lembach	Josef Reinthaler	16 - 17
Aktivitäten der Bäuerinnen	Anni Hötendorfer	18
Energie-Nachrichten	Willi Hopfner	19
Fußball mit historischem Erfolg	Reinhard Richtsfeld	21
ÖAAB - mehr Geld für Pendler	Vize-Bgm. H. Bruckmüller	22 - 23
Lembach-Online-Tipps	Josef Reinthaler	24
Aus der Witzkiste	LN	26
Drei Homepages für Lembach ?	Josef Reinthaler	27

FOTOS - MANUSKRIPTE - DISKETTEN - CDs

welche für die Gemeindezeitung bereit gestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe beim jeweiligen Redakteur abgeholt werden.

Dies gilt auch für ältere Ausgaben.

IMPRESSUM & KONTAKT (TEL. NR UND EMAILADRESSEN)

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiobmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - herbert.kumpfmueeller@utanet.at). Medienmitarbeiter: Josef Reinthaler (Tel. 8125 - redaktion@lembach-online.at), ÖVP-Fraktionsobmann Johann Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhi.at), Vize-Bgm. Hermann Bruckmüller (Tel. 7128 - h.bruckmueller@aon.at), Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@utanet.at); Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 750

LEMBACH

lembach-online.at

Immer bestens informiert auf der
Internetseite der LEMBACHER
NACHRICHTEN

Alle Lembacher ÖVP- Teilorganisationen auf www.Lembach-Online.at

Informieren Sie sich ab sofort über alle Mitglieder der ÖVP Lembach in „Wort und Bild“. Wir sehen diese neue Art der Präsentation als Zeichen der Bürgernähe und sind damit sogar unter allen ÖVP-Homepages in O.Ö. führend.

Wie kann ich aktuelle News auf www.lembach- online.at eingeben ?

Vereine können ihre Neuigkeiten inkl. Fotos direkt ins Internet mittels Passwort eingeben ! Das ist von jedem PC mit Internetanschluss möglich. Somit ist die Lembacher Bevölkerung immer bestens über neueste



Entwicklungen informiert. Bereits über 28000 Zugriffe konnte diese Lembacher Internetplattform bisher verzeichnen. Die Vereine erhalten ihr Passwort von Hr. Reinthaler (Tel. 8125) od. Hr. Peherstorfer (Tel. 8255-14). Oder schicken Sie uns einfach ein Email mit Text und wir geben den Bericht umgehend ein.

Wir freuen uns auch über neue Anregungen ...

Unsere Email:
redaktion@lembach-online.at

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2003 sind vorüber und ich möchte auch diese Gelegenheit nützen, als Bürgermeister und ÖVP-Gemeindeparteiobmann sowohl allen unseren Wählerinnen und Wählern, aber auch allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch einmal zu danken.

Zur Bürgermeisterwahl: 81 % der Wählerinnen und Wähler haben mir das Vertrauen geschenkt, wofür ich mich recht herzlich bedanke. Das ist zwar doch um 5 % weniger als vor 6 Jahren, doch haben weitere 10 % sich mit leeren Stimmzetteln auch nicht direkt gegen mich ausgesprochen, wenngleich sie sich - aus welchen Gründen immer - leider nicht für ein „Ja“ entscheiden konnten.

Was haben die Wahlen verändert?

Während die ÖVP Lembach im Gemeinderat weiterhin 12 von 19 Mandate hält, hat die SPÖ auf Kosten der FPÖ zwei Mandate gewonnen und hat nun 6 Mandate. Die FPÖ ist wieder auf das Niveau vor 1991 geschrumpft und mit einem Gemeinderat vertreten. Dadurch hat die SPÖ auch einen zweiten Sitz im Gemeindevorstand von der FPÖ gewonnen, welche im 5-köpfigen Vorstand nun nicht mehr vertreten und auch in den Ausschüssen nur mehr beratend dabei ist.

Entsendungen des GR:

Sozialhilfverband Rohrbach:
Bgm. Herbert Kumpfmüller

Güterwege-Erhaltungsverband
Rohrbach/Urfahr-Umgebung:
Vzbgm. Hermann Bruckmüller

Bezirksabfallverband Rohrbach:
Umweltausschussobmann Willi
Hopfner



Die Wahlen sind also vorüber und die Arbeit in der Gemeinde geht weiter, aber doch nicht ganz so wie bisher!

1. Die Oö. Gemeindeordnungs-Novelle 2002 ermöglicht u. a. auch einige Veränderungen für die politische Gemeindegemeinschaft.

2. Da ich beruflich durch die Übernahme der Leitung der Hauptschule zwar bei wichtigen Terminen etwas flexibler, insgesamt aber tagsüber zeitlich stärker gebunden bin, muss die politische Gemeindegemeinschaft künftig noch mehr verteilt werden als bisher. Die Ausschusstätigkeit soll intensiviert und der Verantwortungsbereich der Obleute ausgedehnt werden. Es kann nicht mehr für alles und jedes in erster Linie der Bürgermeister zuständig und erster Ansprechpartner sein.

Der Vorberatung in den verschiedenen Ausschüssen wird entscheidendere Bedeutung zukommen, wobei dann in der Folge den Ausschussobleuten die Antragstellung im Gemeinderat obliegt.

Auch sage ich offen und ehrlich: Nach nunmehr 30 Jahren intensiver Funktionärstätigkeit - davon fast die Hälfte als Bürgermeister, denke ich nun doch häufiger über das Thema Lebensqualität nach, als all die Jahre bisher. Und dazu gehört auch, sich in der Arbeit auf Wesentliches zu konzentrieren und auch anderen Verantwortung zu überlassen, ohne natürlich auf die übernommene Gesamtverantwortung als Bürgermeister zu vergessen.

„Es ist immer verlockend die Zukunft zu opfern, um die Gegenwart ungestört genießen zu können.“
(Paul Reynaud)

Gemeinderat

ÖVP:

Herbert Kumpfmüller
Hermann Bruckmüller
Gerbert Anreither
Johann Trautendorfer
Johann Lindorfer
Wilhelm Hopfner
Martha Reiter
Hermann Hopfner
Reiter Leopold
Anton Bauer
Theresia Winkler
Erich Trautendorfer

SPÖ:

Ilse Hammer
Ewald Höglinger
Reinalt Walter
Franz Hofmann
Friedrich Wilhelm
Regina Aiglstorfer

FPÖ:

Bernhard Hötendorfer

Gemeindevorstand

Bürgermeister

Herbert Kumpfmüller (ÖVP)

Vizebürgermeister

Hermann Bruckmüller (ÖVP)

Fraktionsobmann

Johann Lindorfer (ÖVP)

Fraktionsobfrau

Ilse Hammer (SPÖ)

Ewald Höglinger (SPÖ)

**Unsere Stärke –
unsere Verantwortung:**
Die ÖVP Lembach informiert immer - auch dann,
wenn keine Wahlen sind!

Wo werden die Schwerpunkte meiner politischen Tätigkeit als Bürgermeister liegen:

- * Vertretung der Gemeinde nach außen
- * Besorgung der behördlichen Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde: Vorstand des Gemeindeamtes, Vorgesetzter aller Gemeindebediensteten, Verwaltung des Gemeindeeigentums, Baubehörde, Ortspolizei,...
- * Ortsentwicklung, Raumordnung
- * Finanzreferent der Gemeinde
- * Besorgung der behördlichen Aufgaben im von Bund oder Land übertragenen Wirkungsbereich der Gemeinde
- * Vorstand Sozialhilfeverband Rohrbach
- * Aufsichtsrat der Sparkasse Mühlviertel-West
- * Verwaltungsausschuss der Oö. Krankenfürsorge der Gemeindebediensteten
- * Aufsichtsrat der ARCUS gGmbH des Sozialsprengels Oberes Mühlviertel

Aufgaben genug also. Vor allem die Gemeindefinanzen werden eine noch größere Herausforderung sein, weil die Einnahmen stagnieren, Pflichtausgaben im Sozialbereich aber kräftig weiterwachsen.



Wasser – Versorgungsproblem nach Jahrhundertsommer

Spielerei- 7 Liter pro November so geringe es Auf-

So schön Sommer und Herbst waren, so trocken waren sie auch. Hat- ten unsere Quellen in Ollerndorf und ten im März noch eine Schüttung von Sekunde, so ist ihre Ergiebigkeit bis auf 1,9 Liter/s zurückgegangen. Eine Schüttung hatten wir noch nie, so lan- ge es Auf-

zeichnungen darüber gibt. Dass bisher die Versorgung gesichert werden konnte, verdanken wir der Wasserlieferung aus Putzleinsdorf, welche vor 49 Jahren vertraglich festgelegt wurde. 1954 zahlte die Marktgemeinde Lembach an die Wassergenossenschaft Putzleinsdorf 80.000,- ATS, wofür sich diese verpflichtete, nach Lembach 1 Sekundenliter Wasser zu liefern. Dazu ist die Genossenschaft Gott sei Dank auch derzeit noch weitgehend in der Lage. Der Preis wurde damals mit 50 Groschen pro m³ festgelegt und mit dem Kleinhandelsindex wertgesichert, wodurch sich derzeit ein Preis von ATS 2,75 bzw. 20 Cent ergibt. Größere Verbraucher (über 400 m³) in Putzleinsdorf zahlen allerdings auch nur 24 Cent an die Wassergenossenschaft, sodass für unsere rund 10.000 m³ der Preis angemessen ist.

Die Wassergenossenschaft Putzleinsdorf wird nächstes Jahr eine weitere Quelle in Männersdorf erschließen, um die Versorgung für die Zukunft zu sichern.

Gemeindejugendreferentin

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde Regina Schinkinger, Hammer 10, zur Gemeinde-Jugendreferentin bestellt. Sie wird sich auch in dieser Funktion verstärkt um die Anliegen der Jugend annehmen und in der Gemeinde vertreten, denn sie hat auch das erste Gemeinderats-Ersatzmandat der ÖVP inne. Die Funktion der Gemeindejugendreferentin ist auch ein Bindeglied zum Jugendreferat des Landes OÖ, welchem mit Mag. Reinhard Anreiter ein gebürtiger Lembacher (Buchetwies 3) als Leiter vorsteht.

Mit Regina Schinkinger wurde vom Gemeinderat eine äußerst rührige Jugendreferentin bestellt, welche schon viele Jahre gute Kontakte in der Lembacher Jugend hat.

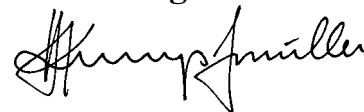
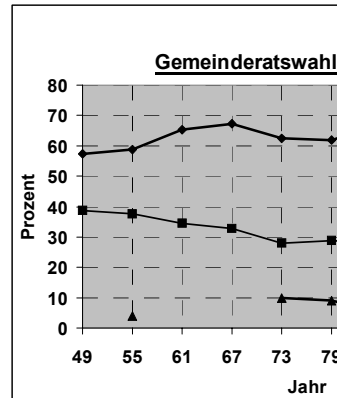


Nach dem Jahr- hundertssommer und den vielen schönen Herbsttagen dieses Jahres gehen wir langsam auf die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel zu.

Ich wünsche allen Lembacherin- nen und Lembachern, dass es gelingt, das eine oder andere Licht ins Dunkel des Lebens jener Mitmenschen zu tra- gen, welche es oft sehr schwer haben, Freude an diesen schönsten Tagen des Jahres zu finden.

Wem dies ein wenig gelingt, dem wird auch das Jahr 2004 gelingen!

Ihr Bürgermeister

Wussten Sie, dass...?

... dass Bgm. Herbert Kumpfmüller im Namen von LH Dr. Pühringer den **Ehegatten Johann und Maria Leitner, Linzerstraße 14**, zur **Goldenen Hochzeit** eine Ehrenurkunde des Landes und zwei Golddukatens als Ehrengabe überreichen konnte?

... dass der **Tourismusverband Lembach** ein gebrauchtes **Loipenspurgerät** ankauft?



Die Finanzierung der Kosten von 8.500 • sollen zu je einem Drittel der **Tourismusverband**, die **Sparkasse** und die **Marktgemeinde** übernehmen.

Dass die Loipen auch gespurt werden, dafür werden **Georg Meisinger und Wolfgang Wögerbauer** sorgen, für den notwendigen Schnee sollte Frau Holle Sorge tragen.

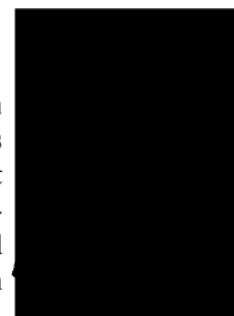
... dass **Bürgermeister Herbert Kumpfmüller** kurzerhand auf das Fahrrad seiner Frau umsteigen musste, weil ihm bei der Schule nächtens das **Fahrrad gestohlen** worden war?

Der Diebstahl wurde zum Glück schnell geklärt, sodass ihm der Kauf eines neuen Fahrrades im wahrsten



Sinne des Wortes erspart bleibt.

... dass sich die **Jugend Lembach** an der Aktion „**Christkindl aus der Schuhschachtel**“ beteiligt hat? Diese Aktion der Oö. Landlerhilfe hilft sehr armen Kindern und Jugendlichen in den ukrainischen Karpaten (z. B. Theresiental), welche Nachkommen von vor 200 Jahren ausgewanderten Oberösterreichern sind. Die LN danken der Jugend Lembach für das soziale Engagement.



... dass **www.sodala.at** die **Homepage der Jugend des Bezirkes Rohrbach** ist, welche im Rahmen des Jugendprojektes des Bezirkes Rohrbach erstellt wurde? Alle Jugendlichen sollten sich in dieser Internetadresse einmal umsehen.

...

... dass das Land OÖ, Abteilung Statistik, die **einzelhandelsrelevanten Kaufkraftströme** auf Gemeindeebene erhoben hat?

Die **Kaufkraft der Lembacher Wohnbevölkerung** im Einzelhandel (= Ladentischgeschäfte inkl. Kfz-Handel ohne Reparaturen) beträgt **8 Mill. Euro im**



Jahr. Davon fließen 4,3 Mill. in andere oö. Gemeinden ab, hingegen fließen 7,7 Mill. Euro in unsere Gemeinde zu, sodass **11,4 Mill. Euro kaufwirksam** werden. Im Bezirk haben nur Rohrbach (74,2 Mill.) und Haslach (13,8 Mill.) eine höhere Kaufkraft.

Nähere Infos: www.ooe.gv.at/statistik/kaufstrom; Benutzer und Passwort: jeweils „Gast“

... dass aufgrund des neuen **Landesgesetzes bezüglich der Ausbildung und Haltung von Hunden** die Hundebesitzer gewisse Pflichten haben. Die SVÖ Ortsgruppe Sarleinsbach ist in der Lage die per Gesetz erforderlichen Sachkurse abzuhalten. Hundebesitzer können sich bei Hrn. Pauli Reinhold 0650/9222429 näher informieren.



Besuchen Sie uns ...www.kneidinger.at

- VW, Audi, Nutzfahrzeuge mit Daten und Preise
- über 150 Jahres- u. Gebrauchtwagen mit Foto
- Steyr, Case, Landmaschinen Produktübersicht
- Internet-Shop mit > 1.000 Artikeln
- Freistrom - der Strom ohne Atom !
- carUser - Mieten statt Kaufen

www.kneidinger.at

0 72 89 / 89 51

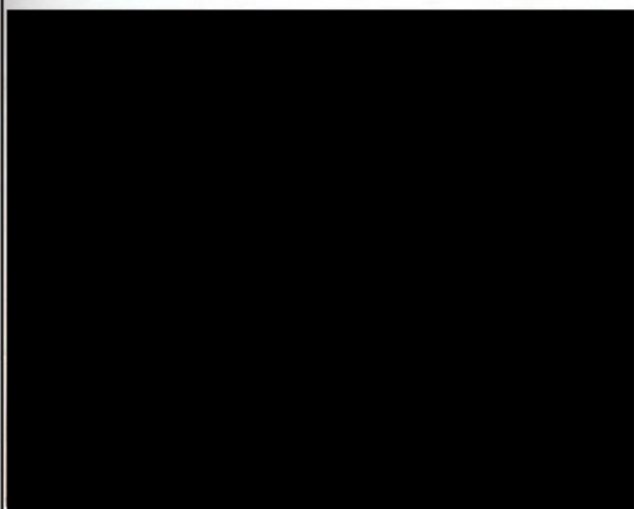
**KNEIDINGER
CENTER****G L A S****FALKNER GMBH**

*Der Fachbetrieb für moderne, traditionelle Verglasungen.
Eigene Erzeugung von Facetten- und Isoliergläsern.
Gebogene, geschmolzene, bemalte und sandgestrahlte Gläser.
Duschkabinen, Wintergartenverglasungen und Plexigläser.*

GLAS - SPIEGEL - BILDERRAHMEN

4132 LEMBACH - LINZERSTR.5
TELEFON 07286/8241 FAX DW 4
4120 NEUFELDEN - HÖFERWEG 5
TELEFON - FAX 07282/5015

Jesus hat Geburtstag



Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit.
 Maria hat das Kind geboren.
 Sein Name ist Jesus - Gott wird retten.



Elektrotechnik
Peherstorfer

GmbH u. Co KG
 4132 Lembach, Marktplatz 9
 Tel. 8113 - Fax 8113-22
 peherstorfer@funkberater.at

WEIHNACHTSGESCHICHTE

Das Geschenk - Ein Weihnachtsrätsel

Ein alter Mann wohnte am See. Ein anderer alter Mann wohnte am Waldrand. Im Herbst wurde der Mann am See schwer krank. Da kam der Mann vom Wald, besuchte ihn und brachte ihm ein kostbares Geschenk.

Der Mann am See freute sich darüber und bald wurde er wieder gesund. Zur Weihnachtszeit traf's den Mann am Waldrand. Krank lag er in einer Hütte. Jetzt war es umgekehrt. Wenn auch langsamen Schrittes, so kam doch jeden Tag der Mann vom See herauf und besuchte den alten kranken Mann. Täglich brachte er ein Geschenk mit. Jeden Tag kam er mit dem gleichen Geschenk. Und es war genau dasselbe, das sein Freund ihm im Herbst gegeben

hatte. Schließlich konnte auch der Mann am Waldrand das Bett wieder verlassen. Die beiden Männer gingen hinaus, wanderten geruhsam ein Stück Wegs durch den Wald oder am Ufer des Sees. Beide empfanden tiefe Freude über das Geschenk.

Was war's, was sie sich gegenseitig brachten? Sie hatten es in keinem Geschäft gekauft. Man kann es gar nicht kaufen. Es wird auch nicht eingehüllt in buntes Seidenpapier. Die beiden Männer trugen es nicht bei sich, wenn sie sich besuchten, sondern in sich. So konnten sie es auch nicht verlieren. Es war ein so großes Geschenk, dass kein Stück Papier der Welt ausgereicht hätte, es darin einzuschlagen. Was war's für ein Geschenk ?

stark.schwarz.informativ
 www.lembach-online.at

Verkehrskonzept für den Bezirk Rohrbach - Busterminal in Lembach geplant

Derzeit wird von der Firma Trafico aus Gmunden im Auftrag der Gemeinden des Bezirkes Rohrbach bzw. dem Land Oberösterreich ein Verkehrskonzept erstellt. Unter anderem sind laut diesem Konzept Schnellbusverbindungen von mehreren Orten des Bezirkes nach Linz vorgesehen. Durch die zentrale Lage im südwestlichen Bereich des Bezirkes wurde Lembach als idealer Standort für einen Busbahnhof (Terminal) mit einer Schnellbusverbindung ausgewählt. Die Schnellbusse sollen im 2-Stunden-Takt nach Linz und zurück verkehren. Die Fahrzeit von Lembach bis zum Hauptbahnhof Linz wird sich auf rund 55 Minuten belaufen.

Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung mit dieser Angelegenheit beschäftigt und sich einstimmig für die Errichtung des Busterminals in Lembach ausgesprochen. Als Standort ist der bestehende Parkplatz gegenüber der Straßenmeisterei vorgesehen, wobei hier entsprechende Umbauten (Bahnsteige, Überdachung, etc.) notwendig sind. Die Kosten für die Planungsarbeiten werden zu 5/6 vom Land Oberösterreich getragen, bei den Kosten für die Umbauarbeiten beteiligt sich das Land Oberösterreich mit 75 %.

Durch die Übernahme von 1/6 der Planungskosten bzw. 1/4 der Kosten für den Umbau des Parkplatzes entstehen für die Gemeinde Lembach beträchtliche Kosten. Es ist aber enorm wichtig, dass dieses Terminal in Lembach errichtet wird, um der Gemeindebevölkerung in Zukunft eine leistungsfähige Busverbindung in den Zentralraum anbieten zu können. Darüber hinaus bringt diese Einrichtung auch große Vorteile für den Wirtschaftsstandort Lembach mit sich, da die Fahrgäste aus den umliegenden Gemeinden mit Zubringer-Bussen nach Lembach gebracht werden.



hige Busverbindung in den Zentralraum anbieten zu können. Darüber hinaus bringt diese Einrichtung auch große Vorteile für den Wirtschaftsstandort Lembach mit sich, da die Fahrgäste aus den umliegenden Gemeinden mit Zubringer-Bussen nach Lembach gebracht werden.

KURZ NOTIERT ...

So bleibt das Geld in der eigenen Tasche

Wasserbezieher aus der Ortswasserleitung sollten im eigenen Interesse mehrmals im Jahr den Wasserverbrauch kontrollieren. Immer wieder tauchen bei der jährlichen Zählerablesung im Herbst „böse“ Überraschungen auf (erhöhter Wasserverbrauch durch Wasserrohrbruch, undichte Absperrungen).

Eine monatliche, zumindest aber eine vierteljährliche Kontrollablesung mit Zählerstandsnotiz würde hier Abhilfe schaffen!

*Eine Empfehlung der Gemeindeganzlei,
die Ihnen Geld sparen hilft!*

Damit die Bäche ungehindert fließen können

Aufgrund des Forstgesetzes 1975 sind die Gemeinden verpflichtet, mindestens einmal im Jahr die Bäche, die durch das Gemeindegebiet fließen, begehen zu lassen und die Beseitigung vorgefundener Übelstände, wie insbesondere das Vorhandensein von Holz oder andere den Wasserlauf hemmende Gegenstände zu veranlassen.

Aus diesem Grund werden alle jene Waldbesitzer, die mit Waldflächen an Bäche angrenzen, ersucht, Sorge zu tragen, dass umgestürzte Bäume und Stauden, die den Wasserfluss behindern bzw. im Falle eines Hochwassers behindern könnten, umgehend beseitigt werden.

Wichtige Informationen der Gemeinde

Schneeräumung: die Hauptverkehrsstraßen haben Vorrang

Die Bevölkerung von Lembach wird im Hinblick auf den bevorstehenden Winter darauf hingewiesen, dass es nicht möglich ist, alle Straßen und Wege gleichzeitig zu räumen und zu streuen. Höchste Priorität genießen auf jeden Fall die Hauptverkehrsstraßen, erst dann kann der Winterdienst auf Siedlungsstraßen und Zufahrten durchgeführt werden.



Durch den Einsatz von drei Schneeräumfahrzeugen soll es aber auch weiterhin möglich sein, dass morgens um 6.00 Uhr der Großteil aller Straßen und Wege geräumt und gestreut ist. Es wird aber bereits jetzt um Verständnis ersucht, wenn beim Vorherrschen von außergewöhnlichen Wetterverhältnissen (starker Schneefall, Wind) eine Räumung und Streuung zum angeführten Zeitpunkt nicht möglich ist, da das Hauptaugenmerk in diesem Fall den Hauptverkehrsstraßen gilt.

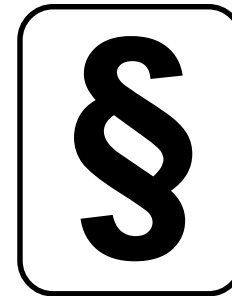


Vizebürgermeister
Hermann Bruckmüller
Ihr Ansprechpartner für
Verkehrs-, Straßenbau-
und Winterdienst-
angelegenheiten

Gehsteigräumung und -streuung: eine heikle Haftungsfrage

Aus aktuellem Anlass wird daran erinnert, dass jeder Eigentümer einer verbauten Liegenschaft im Ortsgebiet gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) gesetzlich verpflichtet ist, einen an sein Grundstück angrenzenden Gehsteig in der Zeit von 6.00 - 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, trifft dies für den Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu.

Die Gemeinde ersucht, dieser Pflicht verlässlich und rechtzeitig nachzukommen. Die Beschwerden von MitbürgerInnen nehmen Jahr für Jahr zu, Haftungsansprüche im Schadensfall werden von Haftpflichtversicherungen nur dann gedeckt, wenn keine grobe Fahrlässigkeit vorliegt!



Hilfe auf Knopfdruck - die Rufhilfe des Roten Kreuzes

Die Rufhilfe des OÖ. Roten Kreuzes ist das ideale Sicherheitssystem für ältere oder allein stehende Menschen. Rund 4500 Oberösterreicher nutzen es bereits. Ein einfacher Druck auf den Alarmknopf des Handsenders, der wie eine Armbanduhr getragen wird, reicht aus, um einen Notruf abzusetzen. Das Rufhilfegerät, welches zusätzlich an die Telefonleitung angeschlossen wird, wählt automatisch die Rufhilfezentrale des Roten Kreuzes an, wo auf einem Bildschirm der Name und die Adresse des Alarmauslösers aufscheinen. Innerhalb kürzester Zeit können so Angehörige oder ein Rotkreuzteam zu Hilfe kommen.

Rufhilfe nutzen bedeutet:

- Seine Selbständigkeit in der eigenen Wohnung erhalten
- Sicherheit 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Entlastung und Sicherheitsgefühl für Angehörige
- Die Vorteile eines modernen und zuverlässigen Systems bewusst für den eigenen Komfort und Sicherheit nutzen
- Günstige Teilnahmegebühr von nur 18,17 Euro
- Alle anderen Roten Kreuz Leistungen stehen unmittelbar und ohne Zeitverlust zur Verfügung
- Erfahrung und Kompetenz des OÖ Roten Kreuzes als größter österreichische Anbieter



Informationen zur Rufhilfe erhalten Sie bei der Rotkreuz-Ortsstelle Lembach oder auf der Rotkreuz-Homepage unter www.o.roteskreuz.at.

Wieder SELBA - Gedächtnis-Training in Lembach

Um geistig und körperlich so lange als möglich fit zu bleiben, haben sich wieder 9 Personen zu einem SELBA-Gedächtnistraining zusammengefunden. Schon im Jahr 2000 wurde vom Kath. Bildungswerk in Lembach ein Gedächtnistraining für Senioren angeboten, damals unter dem Name SIMA („Selbstständig im Alter“). Diese Gruppe trifft sich nach wie vor im Winterhalbjahr einmal monatlich um das Gedächtnis fit zu halten und die Gruppengemeinschaft zu pflegen.

Laut Statistik nimmt die Zahl der älteren Personen in den kommenden Jahren immer mehr zu. Daher ist es gerade für diese Personen von Vorteil, wenn sie sich

rechtzeitig geistig und körperlich fit halten, um ihren gewohnten Alltag solange als möglich ohne fremde Hilfe SELBA gestalten zu können.

In diesem Kurs wird mit gezielten und oft auch lustigen Übungen, je nach Fähigkeiten, Körper und Geist trainiert. Die Trainerin Veronika Hopfner trifft sich jeweils Montag

Vormittag mit der Gruppe in den Räumen der Musikschule.

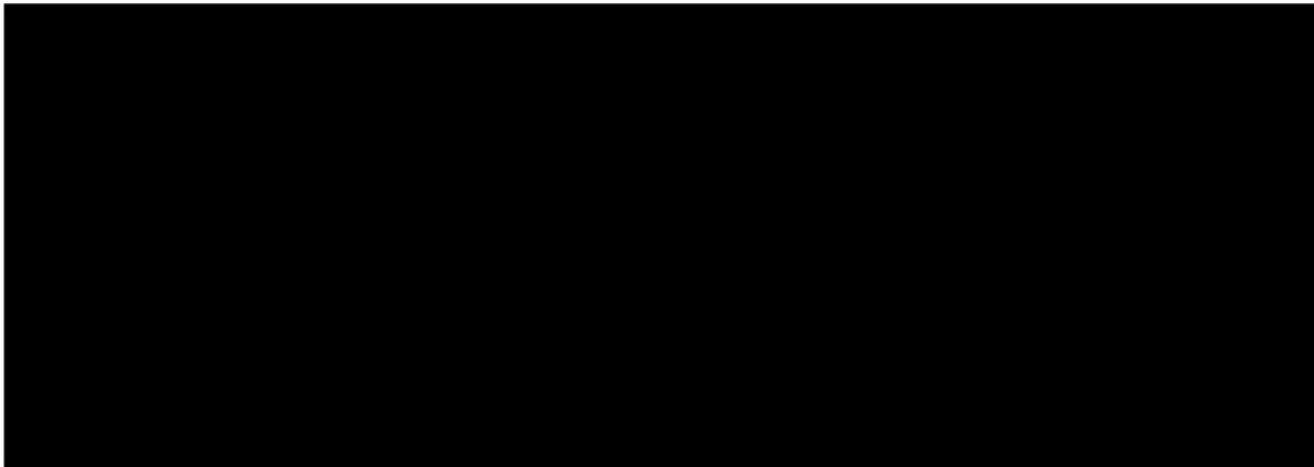
Um mehr Lebensqualität im Alter zu erreichen lautet die Devise: 1 Jahr trainieren = 8 Jahre besser leben!

Zwei Kostproben gefällig?

Lösung wird persönlich nachgereicht!



**SELBA-Trainerin
Vroni Hopfner**



**ANREITHER
LEMBACH**

Sie setzen auf Qualität -Wir auch.
A - 4132 Lembach, Hammer 3
Tel.: 07286/8327 Fax 7491
anreither@netway.at www.anreither.at

Kachelöfen - Fliesen - Specksteinöfen - Handkeramik aus eigener Erzeugung



Kachelöfen: Kaminöfen - Kombiöfen -
Zentralheizungsöfen - Holzbrandkachelöfen

Specksteinöfen: 40 Modelle
Gesundheit: Dampfkammer - Tepidarien



Fliesen: Steingut - Steinzeug - Feinsteinzeug - Glasmosaik - Spaltplatten.
Natursteine
Keramik aus eigener Erzeugung.

Kommen Sie zu uns, denn schau'n kost' nix!

ELTERNVEREIN AKTIV

Diskussionsabend zum Thema SUCHT

Am 3. November 2003 lud der Elternverein Lembach zu einem Vortragsabend zum Thema Sucht in die Alfons-Dorfner-Halle.



Franz Schaller (Verein - Beratung Alkoholkranker und Angehöriger), Chefinspektor Ignaz Märzinger (Kriminalreferent des Gendarmeriekommandos Rohrbach) und Dr.med. Wolfgang Tenschert (Krankenhaus Rohrbach) gaben ausführliche Informationen über Sucht im Allgemeinen, aber vor allem über die Droge Nummer 1: Alkohol.



Die anschließende Diskussion nutzten die ca. 60 Besucher für viele Fragen und Anregungen, wobei sich erfreulicherweise auch die anwesende Jugend stark beteiligte.

9 % der 13jährigen Mädchen und 16 % der 13jährigen Burschen haben bereits mehrfache Rauscherfahrung, bei 15jährigen steigt der Prozentsatz auf 30 % bzw. 46 %. Österreich liegt damit im negativen Spitzenfeld. Die Vorbildwirkung der Eltern spielt dabei eine große Rolle. Suchtkranke kommen zum Großteil aus Familien in denen bereits Suchtprobleme bestehen, wobei sich diese Problematik nicht nur auf einige wenige gesellschaftliche Schichten beschränkt.

Alkohol wirkt auf den gesamten Organismus, die Leber ist aber bei starkem Konsum besonders betroffen. Einmal an Leberzirrhose erkrankt, führt diese ausnahmslos zu Leberkrebs.

Hilfe wird im Bezirk Rohrbach angeboten von:
Drogenberatung // Verein - „Beratung Alkoholkranker und Angehöriger“ // Gendarmerie

Tag des APFELS

Wir nahmen den diesjährigen Tag des Apfels (14. Nov. 2003) wieder zum Anlass um den VolksschülerInnen

eine fruchtig gesunde Jause schmackhaft zu machen. In der Volksschule nehmen die Kinder diesen Gratis-Energieschub noch begeistert in Anspruch, in der Hauptschule sieht das schon etwas anders aus.

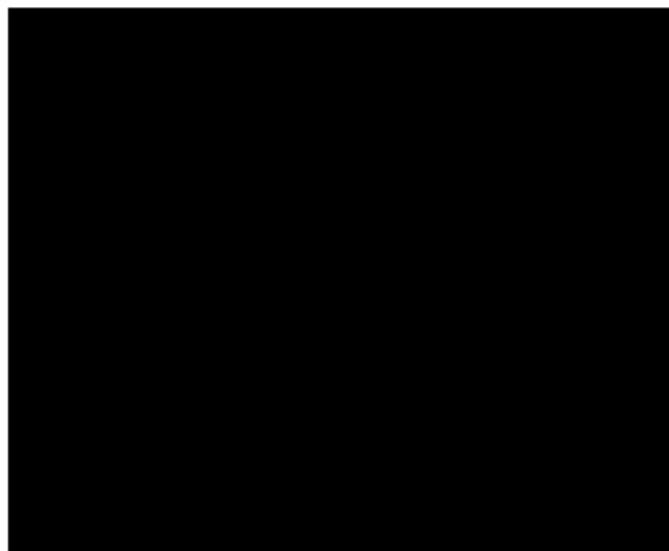
Letztes Jahr wurden die Äpfel zum Teil als Wurfgeschöß verwendet und obwohl wir kreative Aktivitäten schätzen, entspricht das dann doch nicht unseren Vorstellungen. Somit verzichteten wir bei den „Großen“ diesmal auf diese Aktion.

Der Apfel gilt als König unter den Früchten: Traubenzucker, Fruchtzucker und Saccharose kurbeln die Leistungsfähigkeit an, der hohe Anteil an Ballaststoffen fördert die Verdauung.

Auch beim Vitaminanteil kann man den runden Früchten nichts Schlechtes nachsagen. Neben den Vitaminen A und B enthält ein Apfel auch reichlich Vitamin C, Kalzium, Phosphor, Eisen und noch weitere 17 Mineral-



stoffe. Das alles bei nur 50 Kalorien pro 100 Gramm. Weiters sind Äpfel als Hausmittel vielseitig einsetzbar: Apfelstrudel bei Heißhunger auf Süßes, ein Aufguss aus getrockneten Blättern und Blüten hilft gegen Harnwegentzündungen, ein geriebener Apfel, den man braun werden lässt, ist für Babys und Kleinkinder ein bewährtes Mittel gegen Durchfall.





Am 5. November fand die erste Sitzung des Gemeinderates nach der Wahl statt. Inhalt der Sitzung war im Wesentlichen die Entsendung der Gemeindevertreter in die verschiedenen Verbandsversammlungen (Sozialhilfeverband, Bezirksabfallverband, ...) und die Neubildung der Ausschüsse.

Wie die ÖVP Lembach bereits im Vorfeld der Wahlen gefordert hatte, beschloss der Gemeinderat neben den etablierten Ausschüssen die Neubildung eines Ausschusses für Familie, Soziales und Generationen. Dieser Ausschuss stellt eine Entflechtung des früheren

Kulturausschusses dar, welcher an Inhalten zu umfangreich war. Der Kulturausschuss wird sich in Zukunft neben Kultur und Sport auch mit dem Bereich Gesundheit beschäftigen.

Nachdem öffentliche Diskussionen und Umfragen immer wieder zeigen, dass gerade der Straßenverkehr für viele Probleme sorgt, war es dringend notwendig, einen Ausschuss für dieses heikle Thema zu installieren. Entsprechend dem Wahlergebnis einigte man sich mit der SPÖ Lembach bei der Bildung der Ausschüsse auf folgende Vorgangsweise:

Die SPÖ übernimmt die Leitung der Ausschüsse für Wasserversorgung bzw. Entsorgung, für Familie, Soziales und Generationen sowie den Prüfungsausschuss. Die ÖVP leitet die Ausschüsse für Raumordnung, Baumaßnahmen und Wirtschaft, für Verkehrsangelegenheiten und Bauhof, für Umwelt und Landwirtschaft, sowie für Kultur, Sport und Gesundheit.

Die FPÖ ist in jedem Ausschuss mit beratender Stimme vertreten.

Die Ausschüsse und ihre Mitglieder:

	Ausschuss für Wasserversorgung und Entsorgung,	Ausschuss für Raumordnung, Baumaßnahmen, Wirtschaft	Ausschuss für Umwelt und Landwirtschaft
Obmann	Ewald Höglinger	Gerbert Anreither	Willi Hopfner
Obm. Stellvertr.	Franz Hofmann sen.	Bürgermeister Herbert Kumpfmüller	Theresia Winkler
Mitglied	Stadt Christoph	Leo Reiter	Wolfgang Hofer
Mitglied	Rudolf Höfler	Rupert Peer	Gerlinde Eisschiel
Mitglied	Willi Hopfner	Fritz Wilhelm	Manfred Past

	Ausschuss für Verkehrsmaßnahmen, Bauhof	Ausschuss für Kultur, Sport, Gesundheit	Ausschuss für Familie, Soziales, Generationen
Obmann	Vizebgm. Hermann Brukmüller	Johann Lindorfer	Ilse Hammer
Obm. Stellvertr.	Leo Reiter	Martha Reiter	Regina Aiglstorfer
Mitglied	Franz Streinesberger	Erich Trautendorfer	Johann Reiter
Mitglied	Rupert Peer	Ilse Hammer	Theresia Winkler
Mitglied	Wolfgang Altendorfer	Wolfgang Altendorfer	Regina Schinkinger



Automeister Bauer Anton
 Marktplatz 14; A-4132 Lembach
 Tel: 07286 8236 Fax: Dw 4
 Mobil: 0664 13 42 680
 e-mail: automeister-bauer@car4you.at

	Prüfungsausschuss
Obmann	Reinalt Walter
Obm. Stellvertr.	Bernhard Hötzendorfer
Mitglied	Franz Hofmann sen.
Mitglied	Michael Habringer
Mitglied	Johann Trautendorfer



Gemeinde Lembach kauft neuen Kleintraktor

Der in die Jahre gekommene Kleintraktor muss nun endgültig ersetzt werden. Gemeindebedienstete verglichen gemeinsam mit Vizebürgermeister Hermann Bruckmüller drei verschiedene Modelle und entschieden sich bei genauer Abwägung von Vor- und Nachteilen für den Kubota Traktor ST-35. Dieses Modell war nicht das Billigste, hat jedoch gegenüber den Mitbewerbern viele Vorteile, die den höheren Preis rechtfertigen. Der Gemeinderat schloss sich der Empfehlung durch die Gemeindebediensteten an und beschloss den Ankauf des Kleintraktors mit folgenden Zusatzgeräten:

Zwischenachsmähwerk, Gras- und Laubsauger, Räumschild, Splitstreuer, Schneefräse, Kehrmaschine, Heck-Transportmulde.

Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund • 62 000,—. Im Preis eingerechnet ist die Rücknahme des alten Gerätes durch die Firma Kneidinger.

Ihr persönlicher Installateur in Ihrer Nähe

ING. CHR. **STADT**
 HERDBAU – INSTALLATIONEN
4132 LEMBACH
 Falkensteinstraße 5
 Tel. 07286 / 8213

Zertifizierter
 Biowärme-Installateur

christoph.stadt@nexta.at

Aus dem Musikverein Lembach Beschwingt durch den Herbst

Seit September war im Musikverein Lembach viel los. Am 14. September gestaltete die Musikkapelle anlässlich der Eröffnung des neuen Baumarktes der Fa. Kumpfmüller den Frühschoppen im Festzelt auf dem Baummarktgelände.

Auch beim Erntedankfest durften wir nicht fehlen. Da uns unsere Marketenderin Birgit Höglinger leider wieder verlassen hat, durfte Flötistin Sabine kurzfristig an die vorderste Front wechseln. Ende September begannen auch die Probenarbeiten für die Bläserstage in Ulrichsberg anzulaufen.

Die Metalliker

Mitte Oktober organisierte der Musikverein Lembach in der Alfons-Dorfner-Halle einen Konzertabend mit der neugegründeten Formation „Metalliker“. Trotz zahlreicher Konkurrenz durch diverse Veranstaltungen in Nachbarorten gesessen ca. 250 Zuhörer ein anspruchsvolles Programm.

Am 1. und 2. November rückte die Kapelle aus, um mit den Bewohnern von Lembach und Obermühl das Allerheiligenfest zu feiern. Die Pfarre Obermühl bedankte sich bei der Musikkapelle für die lange Treue wie jedes Jahr mit einer Einladung ins GH Aumüller.

Der Trommler

Einen erfreulichen Anlass in die Uniform zu schlüpfen hatten die Musikkameraden am Abend



50er von Falkinger Sepp

des 8. November. Musikkamerad Josef Falkinger – unsere „Große Trommel“ - feierte seinen Fünfiger. Dazu gratulierte eine Abordnung der Musikkapelle mit einem Ständchen. Falkinger „Sepp“ ist seit dem Jahr 1970 bei der Musikkapelle und „dient“ somit bereits unter dem dritten Kapellmeister. Seit dieser Zeit sorgt er mit seinem Trommelschlag für den richtigen Tritt in den Musikerreihen. Als kleine Anerkennung für sein Pflichtbewusstsein überreicht Obmann Höfler einen Zinnteller.

Die Bläserstage

Nervosität herrschte am 16. November bei den Musikern. Es stand unser Auftritt bei den Bläser-



‘Sehr guter Erfolg’ in Ulrichsberg

tagen in Ulrichsberg auf dem Programm. Die Musikkapelle Lembach trat als letzte Kapelle des Bewerbes mit einem Pflichtstück, einem Selbstwahlstück und einem Marsch in der Leistungsstufe B (zweithöchste Stufe) an. Mit 89,25 Punkten scheiterte die Kapelle nur knapp an der 90 Punktegrenze zum Ausgezeichnet. Doch der „SEHR GUTE ERFOLG“ kann sich ebenfalls sehen lassen. Der Vereinsvorstand möchte sich an dieser Stelle bei den Musikern für den intensiven Probeneinsatz und die erbrachte gute Leistung bei den Bläserstagen recht herzlich bedanken.

Auch Kapellmeister Norbert Hofer hat durch die gute Stückauswahl das Seinige dazu getan. Ein Dankeschön auch an jene, die zum „Dau-mendrücken“ mit nach Ulrichsberg gekommen sind, allen voran Bürgermeister Kumpfmüller Herbert, Vizebürgermeister Bruckmüller Hermann und Kulturreferent Lindorfer Johann.



Gutschein für Musikverein

Diesen guten Erfolg nahm auch der Leiter der RAIKA Donau-Ameisberg- Bankstelle Lembach - Herr Roman Zinöcker zum Anlass dem Musikverein Lembach einen Scheck über • 700,-- zum Ankauf von Musikinstrumenten zu übergeben.

Die Jungmusiker

Am Sonntag, 23. November fand in St. Martin die Überreichung der Leistungsabzeichen für Jungmusiker in Bronze, Silber und Gold statt. Auch aus unserer Musikkapelle waren vier Jungmusiker vertreten. Das Leistungsabzeichen in BRONZE nahmen entgegen:

- Nicole Leitenmüller
- Andreas Hofer
- Markus Hofer
- Roland Hopfner



'Bronzene' Jungmusiker
Wir gratulieren herzlich

Zum Abschluss des Kalenderjahres fand im GH Haderer die Jahreshauptversammlung des Musikvereines statt, bei der von Obmann Höfler Rückschau auf das abgelaufene Jahr gehalten wurde. Einen ausführlichen Bericht darüber lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Lembacher Nachrichten.

Der Musikverein möchte am Ende des Jahres allen Freunden der Blasmusik herzlich für die erhaltene Unterstützung danken und ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2004 wünschen.

ENSBRUNNER / PRÖLL

Tischlerei Innenausbau Böden

A-4132 Lembach, Hammer Nr. 6

Telefon & Fax 07286 / 8359

Interview mit dem neuen Leiter der HS Lembach Bgm. Herbert Kumpfmüller

LN: Herr Bürgermeister, mit 1. September wurdest du mit der Leitung der Hauptschule Lembach betraut. Was waren deine Beweggründe die Schulleitung zu übernehmen?

Kumpfmüller: Zuerst die Fakten. Mir wurde nach Pensionierung von HD Harald Tremel die provisorische Leitung der Schule übertragen und im November wurde die Leiterstelle öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungsfrist für Hunderte ausgeschriebene Lehrer- und Leiterstellen in OÖ ist der 11. Dezember. Nach den vorgeschriebenen Objektivierungsverfahren werden dann mit 1. September 2004 die Leiterstellen definitiv besetzt.

Nun zur Frage: Da ich fast 30 Jahre an der HS Lembach unterrichtet habe und als Bürgermeister mich seit Anbeginn mit dem Schulumbau intensiv beschäftigt habe, ist es naheliegend, dass ich mich auch mit dem organisatorischen Schulbetrieb ständig auseinandersetze. Wer auch in der Politik tätig ist, will etwas bewegen - und das soll auch für den Beruf gelten. Wer Strukturen und Menschen bewegen will, muss sich allerdings einerseits selbst bewegen und andererseits auch für Bewegtheit sorgen, damit Betroffene bei Veränderungen auch mitgehen wollen.

LN: Du bist also schon 3 Jahrzehnte Lehrer an der HS Lembach. Was ist in dieser Zeit anders geworden in der Schule?

Kumpfmüller: Als ich 1974 zu unterrichten begonnen habe, war der Mangel an Lehrer/innen und Unterrichtsräumen enorm. Die Schule hatte inklusive Polytechnischer Lehrgang bis zu 18 Klassen, es gab daher praktisch keine freien Sonderunterrichtsräume für Musik oder Handarbeiten, im Hauptschulturnsaal turnten immer 2-4 Klassen gleichzeitig. Meine erste Klasse als Klassenvorstand war im heutigen Gasthof Haderer im 1. Stock untergebracht, Knaben und Mädchen wurden noch weitgehend in getrennten Klassen unterrichtet.

Die Vervielfältigung von Arbeitsblättern war nur mit Hilfe von Spiritusmatrizen machbar. Kopiergeräte und Overheadprojektoren waren Wunschträume, Videos bzw. DVDs oder PCs samt Internetanschluss ließen wir uns noch nicht einmal träumen.

Schüler waren damals allerdings noch leichter zu beeindrucken, Unterrichtsfilme hatten noch einen exklusiven Stellenwert. Die Schüler waren ausgeschlafener und daher konzentrierter bei der Arbeit, denn die Ablenkungs-

möglichkeiten waren wesentlich geringer und die Regenerationstätigkeiten nach der Schule meist noch viel gesünder.

Nichts desto trotz: Lehrer und Schüler sind heute anders, vor allem vielfältiger gefordert als damals, wo Familiensituationen zwar auch nicht immer glücklich waren, zumindest aber noch stabileren Halt gegeben haben. Schüler haben auch damals nicht alle guten Tugenden gelebt, aber sie haben sie zumindest gekannt. Heute müssen wir Lehrer manchen Kindern erklären, dass „Geiz“ keine Tugend und eigentlich doch nicht „geil“ ist. Wir Lehrer, aber auch die Eltern müssen zur Kenntnis nehmen, dass uns Lehrern in der Schule immer mehr Beziehungsarbeit überlassen wird und für die Lernarbeit daher weniger Zeit bleibt und dadurch mehr Stress entsteht.

LN: Die Schulen stehen ständig in öffentlicher und medialer Diskussion. Was unterscheidet eigentlich den Schulbetrieb von anderen Arbeitsstätten?

Kumpfmüller: Der grundlegende Unterschied ist leicht erklärt: Der Arbeitsplatz „Schule“ steht sicher von allen Arbeitsplätzen am meisten in der Öffentlichkeit, denn die Arbeitsstätte

„Schule“ kennt jeder aus eigener Erfahrung. Den Arbeitsplatz der Eltern in der Voest oder in einem Handelsbetrieb kennen die Kinder hingegen in der Regel kaum – oft nicht einmal aus Erzählungen. Die eigenen Erinnerungen der Eltern an die Schule sind von positiven und negativen Erlebnissen mit Lehrer/innen bzw. Lernerfahrungen geprägt, die meist schon etwas verklärt wirken, auf jeden Fall aber Spuren hinterlassen haben. Und von vielen Leuten werden die Erfahrungen von damals auf die heutige Schule, auf die heutige Schulsituation übertragen – als hätte sich kaum etwas verändert.

Schule, Unterricht und Erziehung sind ein komplexer Prozess, welcher nie detailliert planbar und problemlos ablaufen kann. Es ist nur entscheidend, wie wir mit Problemen umgehen.

Geändert hat sich auch das Verhältnis der Eltern zur Schule. Die Eltern sind heute überwiegend stärker interessiert am Schulgeschehen und daher auch viel kritischer als vor 30 Jahren. Dem hat mittler

weile auch die Schuldemokratie Rechnung getragen, welche dazu beitragen kann, Konflikte rechtzeitig aufzugreifen und abzuarbeiten.

LN: Die Zukunft wird neue Anforderungen stellen und die Schule muss die Kinder darauf vorbereiten. Wie könnte diese Hauptschule von morgen dann aussehen?

Kumpfmüller: Die Pflichtschule von morgen muss auf die geänderten Gesellschaftsverhältnisse reagieren. Das Betreuungsangebot für Kinder am Nachmittag – womöglich auch in Ferienzeiten – wird ausgedehnt werden müssen, weil die Frauenarbeit weiter zunehmen wird. Die Kinder werden dann die Möglichkeit haben länger in der Schule zu bleiben, dafür werden Hausübungen aber zu Schulübungen werden, was eine deutliche Entlastung für viele Eltern bringen würde. Und in der Schultasche werden daher weniger Schulsachen zu transportieren sein. Ob sich die Eltern dann aber gleich viel oder gar mehr für das von ihren Kindern in der Schule Gelernte interessieren werden? Lehrer/innen werden als Bezugspersonen für ihre Schüler jedenfalls noch wichtiger sein. Die technischen Möglichkeiten – vor allem auf dem EDV-Sektor – werden noch rasant zunehmen und auch die Lehrer/innen stark fordern. Die Schule wird insgesamt noch viel flexibler werden müssen, von der Stundeneinteilung bis hin zu den Lehrfächern. Vielleicht wird der Lehrer ein universeller Bil-

dungsmanager statt ein 2-Fächer-Lehrer sein müssen, der dem Schüler zur Seite steht, wenn dieser sich sehr vernetzte Bildungsinhalte aus dem weltweiten Informationsnetz holt und strukturieren will. Der Schüler wird dadurch vermehrt selbst das Lerntempo bestimmen können, was die Wissensunterschiede bei Schülern aber eher erhöhen und die Herausforderung für die Lehrer/innen noch enorm steigern wird.

Die Schule wird vielleicht irgendwann auch Abschied von den Noten nehmen, die gibt es ja bei der Führerscheinprüfung u. ä. auch nicht. Und die Fortbildungskurse für Erwachsene würden womöglich aussterben, wenn jeder Teilnehmer immer Angst vor der abschließenden Note haben müsste.

Sicher wird die Schule aber stattdessen Qualitäts- und Leistungsstandards definieren müssen, wie sie in anderen Dienstleistungsunternehmen auch erarbeitet und definiert werden. Es sollte zumindest festgelegt sein, was der Schüler am Ende der Volks- und Hauptschule aber auch dann bei einer Matura erbringen sollte – und das in Wien-Favoriten, wie in Lembach oder Bludenz. Denn die damit verbundenen Berechtigungen sind schon immer gleich gewesen.

Die LN danken für das Gespräch und wünschen für die neue Herausforderung als Schulleiter viel Freude und Erfolg.



JAUSENSTATION „Zum Ness“

Reinhold Neissl, Knechtswies 50, 4132 Lembach i.M.
Tel. 07286/7960

Liftbetrieb:

täglich von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Flutlicht Mittwoch und Freitag von 18.00 - 21.00 Uhr
sowie für Gruppen ab 15 Personen nach Voranmeldung

***** Jausenspezialitäten, Pizza's, Ritteressen und Ripperl auf Bestellung *****

Aktivitäten der Bäuerinnen

Erster und letzter beim Ortslauf

Liefen die Bäuerinnen auch als letzte durchs Ziel so gewannen sie doch den ersten Preis bei der Gruppenwertung. Die Bäuerinnen stellten mit 18 Läuferinnen die größte Gruppe. Sie gewannen einen Gutschein für ein originelles Essen im GH Haderer, gespendet von der Raiffeisenbank sowie eine Torte und eine Riesen-Brezel.

38 Ortsbäuerinnen besuchten Lembach

Unter dem Motto „Ins Land eini schau“ besuchten 38 Ortsbäuerinnen aus unserem Bezirk Lembach. Sie folgten der Einladung unserer Ortsbäuerin Anni Hötendorfer und besichtigten das Postverteilerzentrum und das Altenheim. Bei einer Rundfahrt mit dem Bus gab ihnen Herr Karl Ensbrunner Einblicke in die Geschichte von Lembach und ging mit ihnen zur Bauernkriegsbuche. Die Bezirksbäuerin Anna Sonnleitner staunte über die vielen Betriebe die sich in Lembach angesiedelt haben. Der Abschluss wurde im GH Haderer gemacht wo unsere Ortsbäuerin Bürgermeister Herbert Kumpfmüller mit Gattin Brigitte begrüßen konnte.



Frauenturnen

Für alle die fit bleiben wollen, jeden Montag um 20 Uhr im HS Turnsaal Frauenturnen unter der Leitung von Gabi Fürst.

Wir möchten schon jetzt alle Lembacherinnen und Lembacher zu unserem Faschingskehras am Faschingsdienstag einladen. Für Ideen und Anregungen zu dieser Veranstaltung sind wir immer sehr dankbar.

Die Ortsbäuerin und ihr Team wünschen der Gemeindebevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Familie Steininger
4131 Obermühl / Lembach, Graben 6
Tel. 07286/8321, Fax DW 55
Homepage: www.tiscover.com/bruckwirt
E-mail: fam.bruckwirt@netway.at

Wir wünschen euch allen frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch.
Familie Steininger

Gerne gestalten wir :
Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern,
Firmenfeiern, Weinverkostungen,
Eisstock-Bratpartien, usw.

Terminvorschau:

Hasenausspielen im Februar 2003
Heringschmaus am Aschermittwoch

ENERGIE - NACHRICHTEN

Strom aus Temelin

Auf Basis des ELWOG ist der Import von Strom aus Tschechien und somit auch aus Temelin für den Endverbrauch in Österreich verboten. Nach dem Beitritt von Tschechien zur EU im Mai 2004 muss dieses Verbot aufgehoben werden. Damit steht dem Import von Strom aus Temelin nichts mehr im Wege.

Auf Grund massiver Stromüberproduktion sind die Temelinbetreiber auf den Export von Strom angewiesen. Die Gemeinde Lembach hat im Frühjahr 2001, gemeinsam mit 110 anderen Gemeinden, die von Greenpeace initiierte Resolution „Österreich frei von Temelinstrom“ unterzeichnet!

Das Land O.Ö. und die Anti-Atom Organisationen haben bisher große Anstrengungen unternommen,

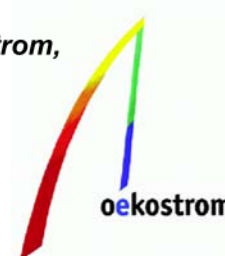


Umweltausschuss-Obmann
Wilhelm Hopfner

die Inbetriebnahme zu verhindern. Um zu gewährleisten, dass nicht auf der einen Seite finanzielle Mittel in den Kampf gegen Temelin investiert werden und auf der anderen Seite durch den Bezug von Strom, Gelder österreichischer Stromkunden das AKW Temelin mitfinanzieren, ist es jetzt besonders wichtig keinen Atomstrom einzukaufen! Falls nicht sichergestellt ist, dass ihr Stromversorger keinen Strom aus Tschechien und damit aus Temelin bezieht, beharren sie auf die Kündigung des Strombezugsvertrages.

Es gibt genügend Möglichkeiten, Strom von atomfreien Anbietern zu beziehen. Da Strom kein „Marscherl“ hat, ist letztendlich entscheidend an wen die Stromrechnungen bezahlt werden.

**Mit Sonne, Biomasse, Wasser und Wind,
könnte man den Energiebedarf sichern, ganz bestimmt.
Politiker, die uns vor Atomgefahren schützen sollen,
tun es nicht, weil sie nicht wollen.
Schuld daran ist vor allem das „liebe“ Geld,
das den Wahnsinn dieser Energieform aufrecht hält.
Jeder vernünftige Mensch, der muss erkennen,
dass wir so in das Verderben rennen.
Darum kaufen sie ab sofort nur mehr Ökostrom,
den Grund dafür, den wissen´s schon.**



Zunahme von Naturkatastrophen

Wer nicht die Augen bewusst schließt, muss bestätigen, dass die Zahl der Naturkatastrophen in den letzten Jahren auf der ganzen Welt beträchtlich zugenommen haben. Immer häufiger verwüsten Stürme mit ungeheurer Kraft heimische Wälder, Überschwemmungen bringen viele Leute um ihr Hab und Gut und Dürrekatastrophen führen zu beträchtlichen Einkommensausfällen in der Landwirtschaft.

Der Temperaturanstieg hat auch auf andere Wirtschaftsbereiche weitreichende Auswirkungen. So wird etwa der Wintertourismus in Höhenlagen unter 1.500 bis 2.000 Metern zunehmend von Schneeknappheit betroffen sein. Doch all diese Tatsachen hindern uns nicht, weiterhin durch die Verwendung fossiler Brennstoffe und den steigenden Verkehr mehr CO₂ in die Atmosphäre zu schleudern.

Wichtig ist nur, dass die benötigte Energie günstig ist, wer für den volkswirtschaftlichen Schaden aufkommt, der durch die vorhin erwähnten Katastrophen entsteht, kümmert kaum jemanden. Unsere Nachkommen werden sich damit beschäftigen müssen. Ob sie für unsere Umweltpolitik Verständnis zeigen? Ich glaube kaum!

Wussten Sie, dass ...

- * ... in OÖ. in den letzten 4 Jahren 78.000 Tonnen Altholz gesammelt wurden? Auf diese Weise konnte eine beträchtliche Menge fossiler Energieträger ersetzt und der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ reduziert werden.
- * ... der Energiebeauftragte des Landes OÖ. (Dipl.-Ing. Andreas Drack) täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt und dabei 45 km zurücklegt. Nachahmer in Lembach werden gesucht! Es müssen nicht 45 km sein. Einige hundert Meter wäre besser als gar nichts. Folge daraus: Weniger Staus (z.B. im Bereich Volks- und Hauptschule) und mehr freie Parkplätze im Ortskern.



TDZ Neufelden

Veldner Str. 29

A-4120 Neufelden

Telefon: +43 7282 86626 22

Fax: +43 7282 86626 11

E-Mail: office@telnet.at

HARDWARE - SOFTWARE
- NETZWERKE - SERVICE -
REPERATUR - WARTUNG - SICHERHEIT - WEBDESIGN - HOSTING - TELEFONIE

www.telnet.at



MÜLLWERTMARKEN

Die übrig gebliebenen Müll-Wertmarken für das Jahr 2003 können ab sofort am Gemeindeamt abgerechnet werden.

Aus buchhalterischen Gründen wird um die Abrechnung bis Ende des Jahres ersucht.



Union Lembach

Beste Platzierung seit Bestehen der Sektion Fußball

Die Herbstmeisterschaft 03 bescherte der Lembacher Kampfmannschaft die beste Platzierung seit Bestehen der Fußballsektion (1947).

Nach dem fulminanten Aufstieg in die Bezirksliga Nord war man seitens der Fußballer sehr realistisch in die kommende Meisterschaft gegangen. Ein Platz zwischen fünf und sieben war als Endziel eingeplant worden.

etwas nervös geführt. Zeigte aber bereits, dass die Mannschaft in punkto Spielstärke und Zwei-

Zum Glück fand man mit dem 7:1 gegen Katsdorf sofort wieder auf die Siegerstraße zu-



kampfverhalten jederzeit mithalten, ja vielleicht sogar

rück. In der Folge konnte die Herbstmeisterschaft mit nur lediglich einer weiteren Niederlage, nämlich die gegen Putzleinsdorf, beendet werden. Mit neun Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen rangiert Lembach damit mit 28 Punkten auf Rang zwei hinter Tabellenführer Putzleinsdorf.

SE



Die Aufbauspiele zeigten, dass die Kampfmannschaft die gute Form aus der Frühjahrsmeisterschaft mitgenommen hatte und ließ den Meisterschaftsbeginn gelassener herankommen. Das Eröffnungsspiel in Rainbach wurde noch

dominieren konnte.

Nach der 1:1-Eröffnung im erwähnten Spiel und nach Siegen gegen Peilstein und St. Oswald/Fr. folgten Niederlagen gegen St. Oswald/Ha. und Mauthausen.

Auch die Reserve ist voll dabei
Wie die Kampfmannschaft so zieht auch die von Johann Prokesch und Rudolf Girlinger betreute Reservemannschaft unaufhaltsam im vorderen Tabellenbereich dahin. Mit acht Siegen, vier Unentschieden und lediglich einer Niederlage belegt die Reserve mit 28 Punkten Rang drei.



Dank ÖAAB mehr CASH für Pendler!!

Auf Initiative des ÖAAB-Oberösterreich wurden im Jahr 2000 die große Pendlerpauschale und im Land OÖ die Fernpendlerbeihilfe erhöht.

Viele Pendler „verschenken“ ihr Geld

Jeder dritte Arbeitnehmer verzichtet unfreiwillig auf einige 100 Euro, weil die Beantragung der Pendlerpauschale in vielen Lohnbüros vergessen wird. Unser Tipp: Lohnzettel kontrollieren - der Betrag für die Pendlerpauschale müsste darauf extra ausgewiesen sein - und im Zweifelsfall nachfragen!



Wer hat Anspruch auf Pendlerpauschale?

Bei der Pendlerpauschale handelt es sich um Steuerfreibeträge, die von allen Arbeitnehmern, die mehr als 20 km zur Arbeit haben, im Lohnbüro der Firma beantragt werden können. Ist die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen unregelmäßiger Arbeitszeiten, schlechter Fahrplanverbindungen etc. unzumutbar, steht bereits ab 2 km Wegstrecke die „große“ Pendlerpauschale zu.

Höhe der Pendlerpauschale

Entfernung Wohn-, Arbeitsstätte	Kleine Pendlerpauschale		Große Pendlerpauschale	
	jährlich	monatlich	jährlich	monatlich
ab 2 km	€ 0	€ 0	€ 210	€ 17,50
ab 20 km	€ 384	€ 32	€ 840	€ 70
ab 40 km	€ 768	€ 64	€ 1.470	€ 122,50
über 60 km	€ 1.152	€ 96	€ 2.100	€ 175

Wer hat Anspruch auf die öö. Fernpendlerbeihilfe?

Alle jene Tages- oder Wochenpendler, die in Oberösterreich wohnen, mindestens 25 Kilometer zwischen Wohn- und Arbeitsort zurücklegen müssen und deren Jahresbruttoeinkommen unter 30.523 Euro liegt. Pro Kind erhöht sich diese Einkommensgrenze um 10 Prozent.

Hinweis! Fernpendlerbeihilfe erhalten auch:

- * Lehrlinge, wenn sie 25 km zu ihrer Lehrstelle pendeln.
- * Ferialpraktikanten, wenn sie in den Ferien über 4 Wochen gearbeitet haben und mind. 25 km pendeln mussten. Pro Monat Arbeit gibt es 1/12 der Beihilfe!

* Grenz- und Landespendler, deren Arbeitsstätte außerhalb von OÖ liegt. Entscheidend ist nicht, wo sich der Arbeitsplatz befindet, sondern ob der Hauptwohnsitz in OÖ ist und die anderen Richtlinien erfüllt werden.

* Wochenpendler - weil es egal ist, ob Fernpendler das Geldverfahren oder für eine Dienstwohnung benötigen.



ÖAAB-Obmann Vizebgm.
Hermann Bruckmüller

Höhe der Fernpendlerbeihilfe:

Entfernung Wohnort - Arbeitsort	Höhe der Fernpendlerbeihilfe
25 - 49 km	€ 124
50 - 74 km	€ 175
75 km und darüber	€ 240

Dank ÖAAB gibt es besondere Ausnahmen

Als Entfernungsrichtlinie gilt die mittlere Distanz zwischen Wohnsitz- und Arbeitsstättengemeinde (berechnet nach Ortsmittelpunkten). Sollten Pendler durch diese Regelung benachteiligt sein, da ihre tatsächliche Pendlerstrecke weiter ist als die angenommene mittlere Entfernung, so gewährt das Land OÖ Ausnahmen. In diesem Fall ist dem Antragsformular eine genaue Wegbeschreibung mit Kilometerangabe beizulegen.

ÖAAB appelliert an Pendler, Förderungen auszuschöpfen

Der ÖAAB hat im Vorjahr tausenden Pendlern zur öö. Fernpendlerbeihilfe verholfen, denn 3/4 aller Pendler vergessen, die Fernpendlerbeihilfe zu beantragen. Das Ansuchen muss jedes Jahr neu gestellt werden. Formulare gibt es in jedem Gemeindeamt, im ÖVP Bezirksparteisekretariat oder in der ÖAAB-Landesleitung.

Für 2002 können noch bis 31.12.2003 Ansuchen gestellt werden!!



Rudolf
SCHMIDHOFER GmbH & Co KG
 Dachdeckerei • Spenglerei • Fassadenbau

Haselbach 27 Tel. 07282 / 7677
 A-4121 Altenfelden Fax 07282 / 7677-76
 e-mail: office@schmidhofer.at



www.schmidhofer.at

Da Maibam

Da älte Maibam wâr scho a wenig morsch van Schnee und Reg'n
 und außerdem is er a untreu g'wen,
 d'rum hab'm man im Fruahjâhr vahâckt
 und hiaz wa' hâlt wieda a neicha g'frâgt.
 So wia bisher, des is gânz klâr,
 möcht' ma a im nächst'n Jâhr
 an Maibam setz'n, mit dazu an g'miatlen Fest,
 denn dâ kemman oiweil hâufti' Gäst'.
 Damit' âber a wirkli' d'raus wâs wird,
 muaß si' nu wer find'n, der an Bam spendiert.
 Wo ist a Bam, der net a'geht,
 wann er stâtt im Holz, am Mârktplâtz steht.
 Oa Spender, wânn si' meld't, des is g'mua,
 dânn geb'm ma eh wieda 2 Jâhr lâng, a Ruah.



öaab
 Oberösterreich

**Die ÖAAB-Ortsgruppe Lembach
 bedankt sich bereits im voraus
 beim Spender des Maibaumes!**

Versicherungsmaklerbüro Helmut Schürz,
 4132 Lembach, Moritz Scheiblstraße 17
 Tel. 07286/7577 -
 A1: 0664/2419618
 E-Mail h.schuerz@l-m-l.at
 Homepage www.l-m-l.at



**veranlagern
 versichern-finanzieren**

Unsere Angebote - Ihr Vorteil

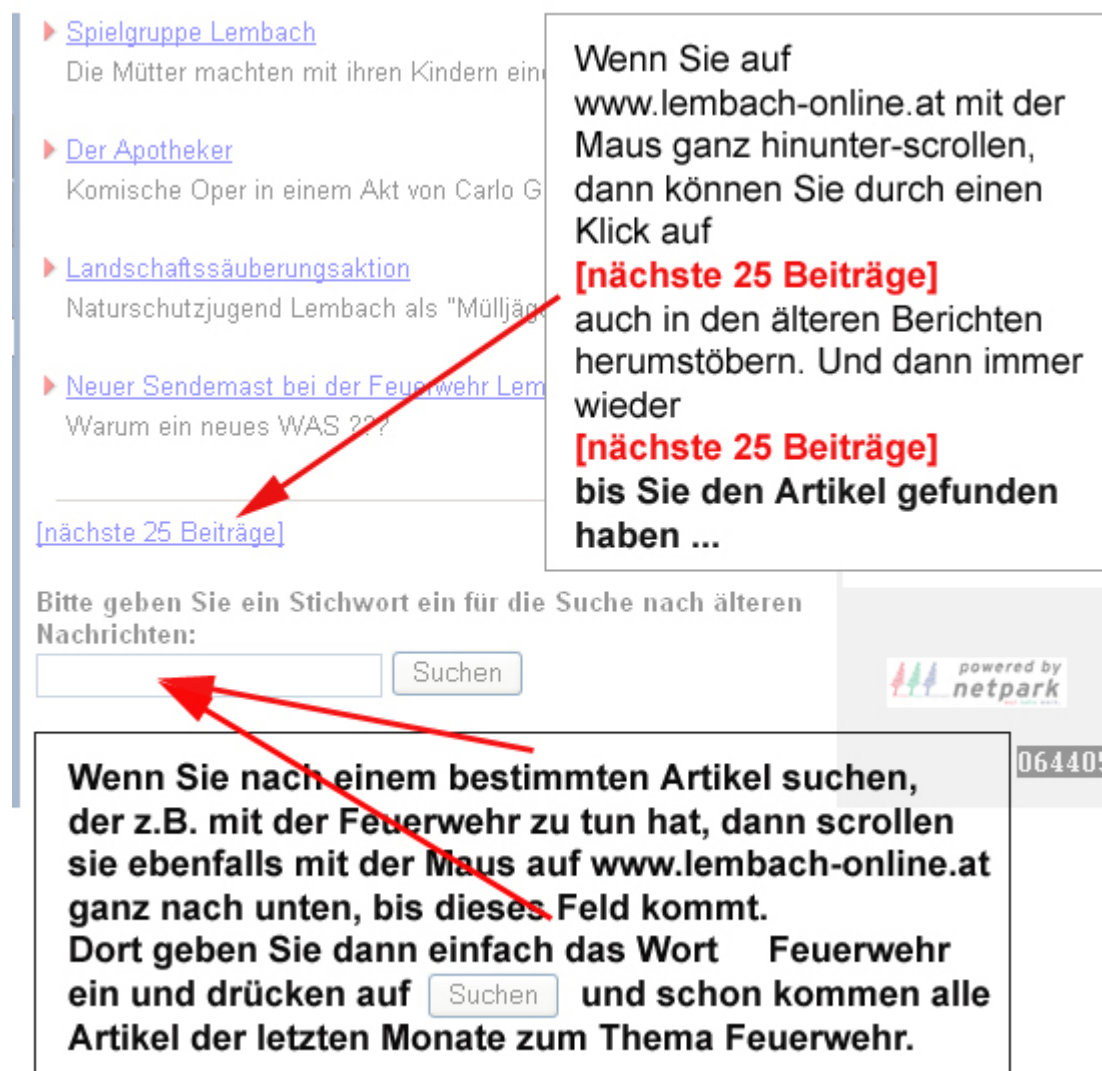
Ein paar Tipps & Tricks für www.Lembach-Online.at

Besonders neue Internet-Nutzer finden sich manchmal auch auf unserer Internetseite in Lembach nicht sofort zurecht. Daher heute ein paar kurze Erläuterungen.

Wenn Sie www.Lembach-Online.at aufrufen, dann sehen Sie in der Mitte oben immer zuerst zwei aktuelle Berichte **AUS DER REGION**. Hier geht's um Neuigkeiten aus unserem Bezirk. Diese News werden uns vom ReSI (Regionales Informationssystem, Niederranna) zur Verfügung gestellt.

Gleich darunter beginnt dann der „wirkliche“ News-Teil mit Berichten aus unserer Gemeinde (Rubrik **NEUES AUS LEMBACH**). Dieser Teil wird permanent von sehr vielen ehrenamtlichen ÖVP-Mitarbeitern, aber auch freien Mitarbeitern gewartet und aktualisiert, damit Sie immer mit den neuesten News aus Lembach versorgt werden.

Nun zu zwei ganz konkreten Tipps für www.Lembach-Online.at:



The screenshot shows a list of news items with blue arrows pointing to a search box and a 'nächste 25 Beiträge' link. Two callout boxes provide instructions:

Tip 1: Wenn Sie auf www.lembach-online.at mit der Maus ganz hinunter-scrollen, dann können Sie durch einen Klick auf **[nächste 25 Beiträge]** auch in den älteren Berichten herumstöbern. Und dann immer wieder **[nächste 25 Beiträge]** bis Sie den Artikel gefunden haben ...

Tip 2: Wenn Sie nach einem bestimmten Artikel suchen, der z.B. mit der Feuerwehr zu tun hat, dann scrollen sie ebenfalls mit der Maus auf www.lembach-online.at ganz nach unten, bis dieses Feld kommt. Dort geben Sie dann einfach das Wort **Feuerwehr** ein und drücken auf und schon kommen alle Artikel der letzten Monate zum Thema **Feuerwehr**.

Wurden Sie vom NS-Regime zur Arbeit gezwungen?

Der österreichische Versöhnungsfonds erbringt Leistungen an ehemalige Sklaven- und ZwangsarbeiterInnen des NS-Regimes auf dem Gebiet des heutigen Österreich.

Sie sind leistungsberechtigt, wenn Sie ...

... vom nationalsozialistischen Regime auf das Gebiet der heutigen Republik Österreich deportiert und dort zur Arbeit gezwungen wurden

... als Kind mit den Eltern mitdeportiert wurden

... während des Zwangsarbeitseinsatzes Ihrer Mutter auf dem Gebiet des heutigen Österreich geboren wurden

... vom nationalsozialistischen Regime aus politischen Gründen, aus Gründen der Abstammung, der Religion, Nationalität, sexuellen Orientierung, aufgrund einer körperlichen oder geistigen Behinderung, aufgrund des Vorwurfs der sogenannten Asozialität oder im Zusammenhang mit medizinischen Experimenten auf dem Gebiet des heutigen Österreich zur Arbeit gezwungen wurden.

Ist der / die Leistungsberechtigte am oder nach dem 15. Februar 2000 verstorben, treten an seine / ihre Stelle die Erben nach dem jeweiligen nationalen Erbrecht.

Ende der Antragsfrist: **31. Dezember 2003**

Bitte kontaktieren Sie

Österreichischer Versöhnungsfonds
1011 Wien, Postfach 44
Tel. 01/5136016
www.versoehnungsfonds.at

Das Gemeindeamt ist Ihnen bei der Antragstellung gerne behilflich!



ING. GEORG

KUMPFMÜLLER

Baugesellschaft m. b. H. & Co KG

B a u m e i s t e r Z i m m e r m e i s t e r

A-4132 Lembach Linzerstraße 10
Tel. 07286/8123 Fax 07286/8123-45

www.kumpfmueeller.co.at

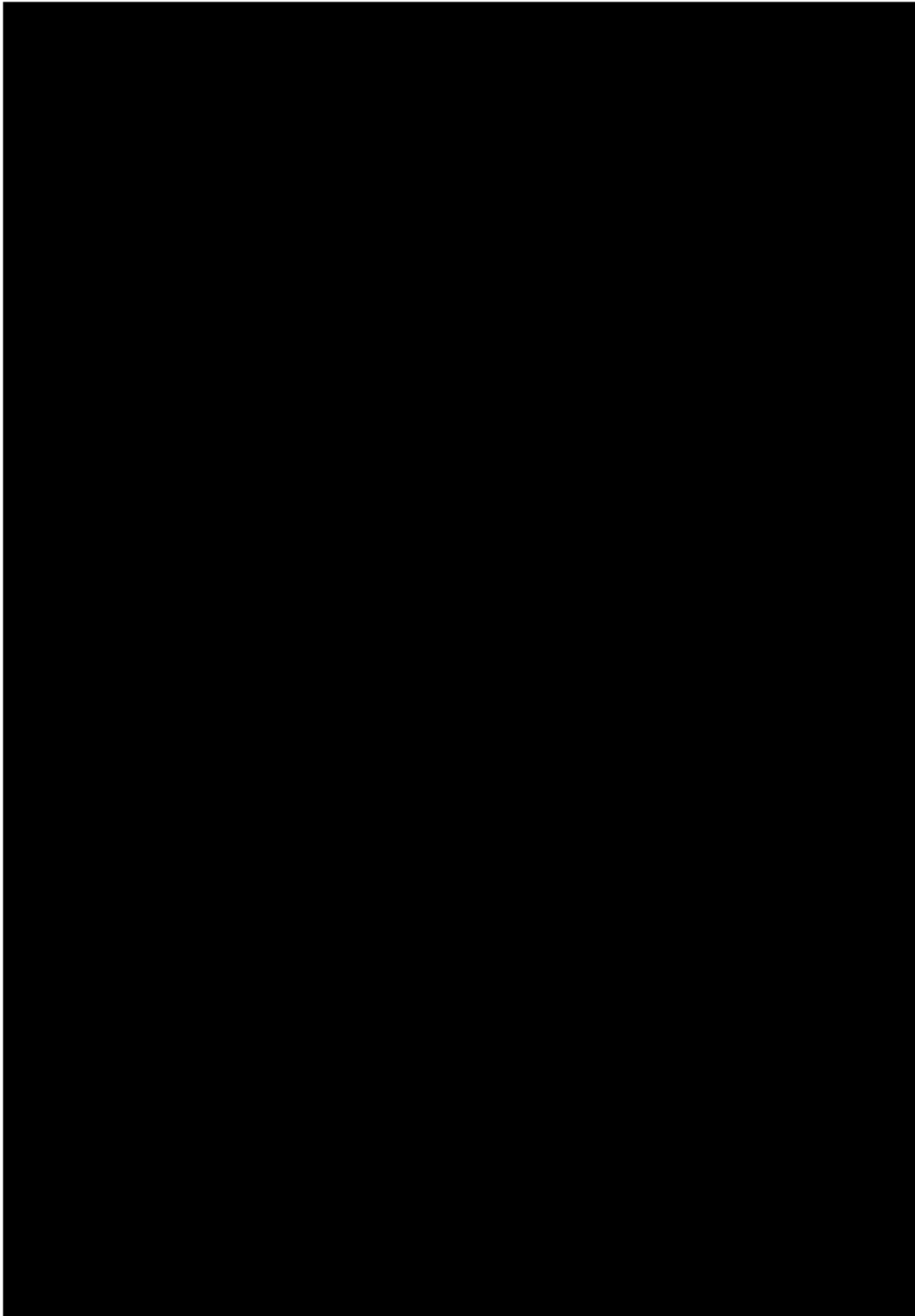
office@kumpfmueeller.co.at



Besuchen Sie uns in unserem neuen

BAUMARKT

mit über 400 m² Ausstellungsfläche !



Warum gibt es eigentlich drei Homepages für Lembach ?

Zwei sind -richtig- und eine ist -falsch-

Heute möchten wir besonders für alle neuen Internet-Nutzer den Unterschied zwischen drei Internetseiten aufzeigen, die alle in ihrer Internet-Adresse das Wort „L e m b a c h“ verwenden.

„**FALSCH**“ Homepage - ~~<http://www.lembach.at>~~

Diese Internet-Adresse hat keinerlei Bezug zu unserem Ort. Hier handelt es sich lediglich um die private Homepage eines Herrn Ostermann aus dem Ort A-2860 Lembach. Streichen Sie also diese Seite gleich wieder aus Ihrem Gedächtnis.

„**RICHTIG**“ Homepage - <http://www.gemeinde-lembach.at>

Diese Adresse ist die Adresse des Gemeindeamtes Lembach. Hier werden ausschließlich offizielle Verlautbarungen des Gemeindeamtes veröffentlicht. Es handelt sich hier um k e i n e NEWS-Seite über das Gemeinschaftsleben in Lembach.

- Diese Seite wird von der Gemeinde Lembach finanziert.

„**RICHTIG**“ Homepage - <http://www.lembach-online.at>

Aktuelle NEWS zu allen Belangen des Lembacher Gemeinschaftslebens (Sport, Vereine, ÖVP, Gesellschaft, Kultur, etc.) erfahren Sie weiterhin und ausschließlich auf der Seite <http://www.lembach-online.at>.

Auf www.lembach-online.at werden weiterhin sowohl eigene Nachrichten als auch interessante Nachrichten von anderen Lembacher Homepages präsentiert. Somit hat man immer einen schnellen Gesamtüberblick über alle Aktivitäten, die in Lembach stattfinden bzw. stattgefunden haben.

- Diese Seite wird vom Team der LEMBACHER NACHRICHTEN und der ÖVP ehrenamtlich betrieben und finanziert.



Chauffeur gesucht!

Die Altenfeldner Werkstätten – St. Elisabeth suchen für ihren hauseigenen Hol- und Bringdienst einen Chauffeur.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer „Geringfügigen Beschäftigung“. Die Entlohnung erfolgt nach gefahrenen Kilometern. Zielgruppe sind Landwirte, Hausfrauen und Pensionisten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Verwaltungsleiter Herrn Martin Hackl unter der Telefonnummer 07282/ 5603-13.

Stilvoll auftreten.

mode + schuh
haderer

www.mode-haderer.at Lembach



Comeback der Cargohosen in der Young - Fashion mit diversen Details wie Bänder, Knopfleisten, Zipper od. aufgesetzte Taschen an Hosen (= Cargohosen) mit lässigen Shirts od. Netzberteilen kombiniert. Dazu Riemchensandalen od. Sabot mit hohen Absätzen

Dies und noch viel mehr auf unserer Homepage. www.mode-haderer.at



2004
JAHR
2004



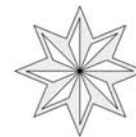
Das Team der
Sparkasse in Lembach
bedankt sich für das
erbrachte Vertrauen
und wünscht Ihnen



Frohe
Weihnachten

und einen guten Rutsch
ins neue Jahr

2004



**In jeder Beziehung
zählen die
Menschen.**

SPARKASSE 
Mühlviertel-West